

Aichacher-Friedberger- Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 5.

1. Februar 1852.

An

den Magistrat Friedberg und die Gemeinde-
Verwaltungen des Amtsbezirkes.

Donnerstag den 1. April 1852

Früh 9 Uhr

findet auf dem hiesigen Rathhause die vorschristemä-
ßige Quartalsversammlung statt, bei welcher die Vor-
stände sämmtlicher Gemeinden zu erscheinen haben.

Die Herrn Pfarrvorstände sind bievon mit dem Be-
merken in Kenntniß zu setzen, daß diejenigen, welche
dieser Zusammenkunft anwohnen wollen, sehr willkom-
men seyn werden.

Friedberg am 21. Januar 1852.

Königliches Landgericht Friedberg.

W i d e r.

Bekanntmachung.

Kreditor Dietrichs Kinder
gegen
die Winkelmeyer'schen Re-
likten von Friedberg wegen
Hypothekzinsen.

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das
Anwesen der Georg Winkelmeyer'schen Relikten dem
Zwangsverkaufe unterstellt und zur Versteigerung des-
selben Termin auf

Donnerstag den 18. März 1852

Vormittags 11—12 Uhr

in der Kanzley des unterfertigten Landgerichtes an-
beraumt.

Das Anwesen besteht aus dem ludeigenen Wohn-
hause mit Stadel und Etall unter einem Dache N^o.
427 zu Friedberg zu 0,05 Dezm., dem Lechfeld-
acker N^o. 2729 zu 1,73 Dezm., den ludeigenen
Wiesen N^o. 1743 und 537 zu 1,87 Dezm., den
Holztheilen N^o. 809, 609, 1112, 150 $\frac{1}{2}$ zu 5,63
Dez., wovon jedoch das Holz abgetrieben ist, einem
Krautgartenstück N^o. 1621 $\frac{1}{2}$ zu 11 Dez.

Das ganze Anwesen ist geschätzt auf 1902 fl. und
werden das Haus, sowie die Grundstücke gesondert zum
Kaufe ausboten, wobei nach §. 64 des Hypotheken-
gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen des Prozeß-
gesetzes vom 17. November 1837 §. 98—101 ver-
fahren wird.

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich über
ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Friedberg am 16. Jänner 1852.

Königliches Landgericht Friedberg.

W i d e r.

Bekanntmachung.

Für den Monat Februar 1852 ist der Mastochsen-Fleischtag auf zehn Kreuzer zwei Pfennige per Pfund festgesetzt.

Friedberg am 31. Januar 1852.

Königl. Landgericht Friedberg.
Wibder.

20 Schnittbäume.

7 Bauböyer

10 Kloster Stockholz,

37 Werkbirnen

öffentlich versteigert, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Seefeld am 28. Jänner 1852.

Gräfl. Lörzing'sche Rentenverwaltung Seefeld.
Schmiter.

Bekanntmachung.

Ereksutionsverkauf gegen Joseph Niedlberger von Petersdorf betreffend.

Auf Anrufen mehrerer Kurrentgläubiger werden am Donnerstag den 12. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr in Petersdorf mehrere Pfandobjekte, als

- 4 zweijährige Kälber,
- 2 dreijährige Kalben,
- 2 braune Hengstperde,
- 1 Getreidewagen,
- 1 Holzwagen,
- 1 einspänniges Wagl

gerichtlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Nischach den 21. Jänner 1852.

Königliches bayer. Landgericht
Wimmer.

Bekanntmachung.

Am

Montag den 16. Februar 1852.

Vormittags 9 Uhr werden im Wirtshause zu Nischach

- 100 Kloster Fichten Scheiter,
- 40 „ Birken Scheiter,
- 3 „ Birkenprügel,
- 20 „ Eichenprügel,
- 30 „ Fichtenrasen,
- 30 „ Fichtenlängen,
- 40 große Eichenstücke,
- 40 Eichen Säulen,

Einladung

Mit polizeilicher Bewilligung gibt die Bürger-schaft der Stadt Nischach, das sogenannte Fastnachts-Pferderennen am

Donnerstag den 19. Februar l. Js.

mit nachfolgenden Gewinnlen:

- 1. Preis 9 Guldenstücke mit Fahne
- 2. „ 7 „ „ „
- 3. „ 6 „ „ „
- 4. „ 5 „ „ „
- 5. „ 4 „ „ „
- 6. „ 3 „ „ „
- 7. „ 2 „ „ „
- 8. „ 1 „ „ „

nebst 2 Nebengewinnlen.

Die Verloosung geschieht Mittags halb 1 Uhr im Saale des Rennmeisters Faller; das Pferderennen ist ganz frei, nur hat jeder Rennpferdebesitzer 30 kr. Loosungsgebühr zu entrichten. Die Rennbahn beträgt circa gut $\frac{3}{4}$ Stunden.

Hiezu laden ergeben sich die Rennmeister

Joseph Faller, Müllerbräu.

Valtbasar Hofmann, Bräu.

Ulrich Hammer, Bäcker.

Bekanntmachung.

Nachdem so viele Besitzer das l. Nennamt umgehen ohne Anmeldung zur Messung zu machen, wo bei der Vornahme oft Hindernisse und Unkosten obwalten so findet, sich Unterzeichneter veranlaßt in den Gemeinden des Amtsbezirkles Friedberg bekannt zu ma-

den, daß selber laut Regierungsschließung vom 15. April 1834 keine Messung ohne vorübergehende Anmeldung und mit getheilten Certifikat des k. Rentamts vornehmen darf, daher sich jeder Besitzer, der eine Messung erforderlich hat sich nicht an den k. Geometer sondern an das k. Rentamt zu wenden habe.

Friedberg den 16. Jänner 1852.

Joseph von Ankerschhoffen,
k. Bezirksgeometer.

Geld auszuleihen!

Gleich sind 15,000 fl. in größern und kleinern Summen auf Grund und Boden in 1. Hypothek, sowie weitere 12,000 fl. bis Februar und März im baaren Gelde ohne Unterbändler auszuleihen. Das Nähere bei der Redaction des Nischacher Wochenblattes.

Verkauf.

Im Pfarrhofs zu Aufhausen ist Weizenstroh und Haberstroh zu verkaufen.

Beim Ball der Cassino-Gesellschaft in Nischach wurde ein feidner Regenschirm verkauft. Man bittet um Zurückgabe desselben und Empfangnahme des hierfür zurückgebliebenen. Das Uebrige bei der Redaction dieses Blattes.

Wichtige Anzeige.

Bei

Johann Conrad Gütle in Nürnberg,

vordere Ledergasse L. Nr. 288.

ist allein ächt zu haben:

Das berühmte Gehör-Oel,

zur Heilung der Taubheit, womit Harthörige das vollkommenste feinste Gehör wieder erlangen und sogar die Taubheit bei alten Personen heilet.

Dieses ist eine schon ältere, vielfach erprobte, hochst schätzbare Erfindung, die durch viele und lange Erfahrungen bewährt ist.

In den meisten Ländern ist die ausgezeichnete, gute Wirksamkeit dieses hochst wichtigen Mittels schon

seit vielen Jahren bekannt, da in den allermeisten Fällen die Leidenden jeder Zeit sichere, schnelle und dauerhafte Hilfe dadurch fanden. Gegen alle Uebel der Harthörigkeit, als Lausen und Klingeln, den f. g. Ohrenzwang, Verstopfung der organischen Thüre, rheumatische und giftische Zufälle, Entzünden des Ohrenschmalzes in den Ohren, wo kein anderes Mittel helfen wollte, diente dieses Oel. Nachtheilig kann dasselbe nie werden.

Die aromatischen Zusätze dieses Oeles oder Balsams stärken zugleich die geschwächten Gehör-Organen, die Nerven und die Haut des Ohres, und bringen solche in heilsame Thätigkeit. Die Erfahrungen, welche kenntnißreiche Männer über diesen Gegenstand machen, bürgen für die Wahrheit dieser Angaben.

Gewöhnlich reicht ein kurzer Gebrauch hin, um das gute Gehör wieder herzustellen.

Dieses schon seit vielen Jahren bekannte, und durch kein neueres erprobtes oder übertrroffenes Mittel, ist einzig und alleine nur bei mir ächt zu haben; das Gläschen zu 1 fl. 45 fr.

Wer davon zu erhalten wünscht, wolle sich an obige Adresse durch die Post wenden, worauf die Zusendung sogleich erfolgt. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Die Nahrhaftigkeit des Habers zu erhöhen empfiehlt Prof. Kahlert den zur Fütterung der Pferde bestimmten Haber zu Wehl zu mahlen, oder ihn wenigstens fein zu söhreten, mit einem Zusatz von vielem Sauerteig zu Wehl zu backen und unter den Häcksel zu schneiden. Der Erfolg wird sein, daß das Thier nicht nur mit der Hälfte des roh verzehrten Habers gefüttert, sondern daß es auch besser genährt wird und sich sehr gut bei der Behandlung befindet.

Wörter für manche Fälle des Lebens.

Augen. Ehefrauen sollen so wenig Augen haben, wie eine Epitasurpe; dagegen sollen Ehemänner so viele Augen haben, wie guter Schmweizerkäse.

Fegen. Soll jeder vor seiner Thüre; leider haben wenige Menschen eigene Thüren; sie fegen also vor andern Thüren.

Geigen. Der Himmel hängt voller Geigen bevor man heirathet; bei der Heirath springen die (E) Saiten und es wird ein Mästen von allen Seiten.

Pfeifen. Das Sprichwort sagt: „Der muß tanzen, wie man pfeift.“ Nun pfeifen aber Menschen, die lieber tanzen mochten, als pfeifen.

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 31. Januar 1852.

Frucht- Sorten.	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganger Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis					
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster.		mittlerer.		mindest.		fl.	fr.	gefallen.		gestiegen.			
				Schäffel.								fl.		fr.			
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.		
Malzen	101	101	—	21	56	20	17	19	17	2049	31	—	26	—	—		
Korn	141	141	5	17	31	17	3	16	36	2124	4	—	—	—	16		
Gerste	164	159	—	14	3	13	21	13	—	2124	8	—	—	—	14		
Haber	235	235	—	5	40	5	17	5	6	1244	51	—	—	—	1		
Summa	641	636	5									7822		34			

Nischacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Vid. Loth.	Ant.	Zeit.	Mehl, pr. Dreimaß.	fr. pf.
Schensfleisch, gemästetes	11	Halbkreuzer Semmel	—	2	—	Mundmehl	7
Rußfleisch	9	Kreuzer Semmel	—	4	1	Semmelmehl	6
Rindfleisch	9	Halbkreuzer Roggl	—	3	1	Schönmehl	5
Schweinefleisch	12	Kreuzer Roggl	—	6	3	Nachmehl	4
Kalbsteisch	9	Halbbayen Laib	—	17	—	Roggenmehl	4
Schaffsteisch	—	Bayen Laib	1	2	1	1 Vid. Roggenbrod	3

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Vid. Loth.	Ant.	Zeit.	Mehl, pr. Viertmaß.	fr. pf.
Schensfleisch, gemästetes	11	Halbkreuzer Semmel	—	1	3	Feines Mundmehl	—
Rußfleisch	9	Kreuzer Semmel	—	3	3	Semmelmehl	—
Rindfleisch	9	Zweikreuzer Roggl	—	10	—	Geringeres Mehl	—
Schweinefleisch	12	Vierkreuzer Roggl	—	20	—	Nachmehl	—
Kalbsteisch	8	Bayen Laib	—	29	—	Nachmehl	—
Schaffsteisch	—	Wittkreuzer Laib	1	26	—		—

Brod- und Mehl-Tarif fürs Land im königl. Landgericht Friedberg.

Mehl-Taxe.						Brod-Taxe.					
Gattung.	P r e i s e.					Gattung.	G e w i c h t.				
	Mengen.		Vierling.		Mahl.		Pfund.	Loth.	Lunt.		
	fl.	fr.	fl.	fr.							
Feines Mundmehl	3	36	—	54	13 ¹ / ₂	Halbkreuzer Semmel	—	2	—		
Semmelmehl	3	4	—	46	11 ¹ / ₂	Kreuzer Semmel	—	4	—		
Geringeres Mehl	2	32	—	38	9 ¹ / ₂	Zweikreuzer Roggl	—	11	—		
Nachmehl	2	—	—	30	7 ¹ / ₂	Vierkreuzer Roggl	—	22	—		
Backmehl	2	40	—	40	10	Bayen Laib	—	30	—		
						Wittkreuzer Laib	1	22	—		

Auswärtige Schranken-Preise.

		München 24. Jan. Augsburg 30. Jänn. Schrobenhausen 29. Jänner. Rain 24. Jänner.				Friedberg 29. Jän.			
Art der Schranne.	Jeesen.	Weizen.				Gerste.			
		höchst. mitt. mind.				höchst. mitt. mind.			
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
München . . .	—	22	20	42	20	36	18	2	17
Augsburg . . .	—	22	13	20	50	18	37	7	56
Schrobenhausen	—	21	51	20	44	18	33	18	12
Rain	—	22	36	20	43	18	25	17	51
Friedberg . . .	7 40	6 32	5 24	22	34	20	29	19	6